

PARTNERCHECK

Tödlicher Kletterunfall im Mühlviertel (Oberösterreich)

Aufgrund eines nicht fertig geknüpften Achterknotens kam es beim Sportklettern in Oberösterreich zu einem tödlichen Kletterunfall.

Am 30. August 2016 gingen zwei Oberösterreicher im Alter von 42 und 27 Jahren Klettergarten „Mönch“ Sportklettern. Mit dabei war auch der 10-jährige Sohn des 42-Jährigen, dieser spielte im Nahbereich des Klettergartens.

Der Klettergarten liegt in der Gemeinde St. Leonhard bei Freistadt direkt neben der Waldaist. Die Kletterrouten sind nach allen Himmelsrichtungen ausgerichtet. Der Granitfels ist etwa 50 Meter hoch und die 60 Kletterrouten sind mit normkonformen Bohrhaken sehr gut abgesichert. Nachdem sie mehrere leichtere Routen geklettert waren, wollte der 42-Jährige gegen 19:30 Uhr die Route „Nordwand“ mit dem Schwierigkeitsgrad VIII nach UIAA klettern. Sie wechselten zum Einstieg dieser Route, legten den Seilsack auf, seilten sich mittels Achterknoten an und begannen nach dem Partnercheck zu klettern. Der 42-Jährige stieg vor und der 27-Jährige sicherte ihn mit dem halbautomatischen Sicherungsgerät Petzl GriGri 2.

Der 42-Jährige hängte sein Einfachseil in die selbst angebrachten Expressschlingen ein. Vor der Schlüsselstelle, bei der sechsten Zwischensicherung, setzte sich der Kletterer ins Seil und rastete. Nach dieser kurzen Rast kletterte er weiter und stürzte bei der Schlüsselstelle ins Seil.

Durch diesen Sturz löste sich sein Anseilknoten, in weiterer Folge stürzte er mehr als 10 Meter in die Tiefe und kam beim Einstieg der Kletterroute neben seinem Sicherer mit schwersten Verletzungen zu liegen.

FACTS

- 30.08.2016
- Mühlviertel,
Oberösterreich
- Absturz im Klettergarten
- 1 Toter



Halbfertig gefädelter Achterknoten

© Alpinpolizei